

Ernst Wilhelm Lotz (1890-1914)

Elegie der Nähe

O du Freund!
Daß du mir da gegenüberstest
Mit solchen Frage-Augen!
Wen sucht deine Seele? Mein Herz?

5 Glaubst denn du Träumer,
Auf meinen Lippen hier
Tanzte mein rotes Herz
Im edel-bewegten Rhythmus
Sehnsucht-trunkener Strophen?

10

O du Freund!
Wie deine Augen herüberleuchten
Mit diesem Edel-Glühn!
Nun sucht deine Seele mein Herz.

15 Forscht mir ins Auge.
Ach in den Augen nicht
Wirst du es lodern sehen,
Der heimlich erregten Lüfte
Höhnend wachen Spiegeln!

20

O du Freund!
Blende die Frage aus deinen Augen,
Aus diesen samtnen Augen.
Nie sieht deine Seele mein Herz. –

25 Leg deine Hände auf
Meine nackte Brust:
Hörst du es rufen laut
Aus ewig verschlossnem Turme
Einsam-starken Lebens?
(109 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lotz/gedichte/chap044.html>